

Ehrenmitglied Eugen Braendli † (9.8.1925 – 28.8.2013)

Es war eine ebenso aufwühlende wie beklemmende Situation, als mich Eugen Braendli am 27. August anrief, mir für die Karte dankte, die er eben noch erhalten hatte und mich dann informierte, dass er sich am kommenden Vormittag von Exit in den Tod begleiten lassen werde. Da ich ihn noch knapp drei Wochen vorher zu seinem 88. Geburtstag besucht hatte, wusste ich, wie es um seine Gesundheit stand. Durch seine Osteoporose hatte er in den vergangenen Monaten immer wieder, schon bei kleinsten Stürzen Knochenbrüche erlitten und war so ständig zwischen Spital, Pflegeheim und seinem Zuhause in Oberrieden hin und her gependelt. Dabei hatten sich die Schmerzen im Laufe der letzten Wochen ins Unerträgliche gesteigert, und er mochte nicht mehr weiter kämpfen. Aber gewissenhaft, wie er sein ganzes Leben hindurch war, wollte er sich nicht ohne einen Abschiedsgruss vom TVU trennen, jenem Verein, der ihm Zeit seines Lebens ein roter Faden war, und in dem er von der Jugendriege bis zu den Veteranen immer wieder gute Kameraden gefunden hatte. Und natürlich hatte er auch schon die Daten für die Beerdigung bereit, so dass ich ohne langes Suchen die Todesanzeigen für den TVU verschicken konnte. Ich habe Eugen gedankt, für alles was er für die Turnerei und unseren Verein im Speziellen getan hat und habe ihm versichert, dass er in unseren Erinnerungen einen festen Platz einnehmen werde. Eine grosse Erleichterung für Eugen war das Wissen, dass seine geliebte Gattin Marceline weiterhin im Kreise von TVU 60plus umsorgt sein würde, wo sie sich in den letzten Monaten so gut eingelebt hatte. Die TVU-Familie kondoliert der schwer geprüften Ehefrau von Herzen und wünscht ihr viel Kraft für die kommende Zeit. Das Wissen, dass Eugen mit sich im Reinen war und nun keine Schmerzen mehr verspürt, wird ihr eine grosse Hilfe



sein in der Einsamkeit nach über 60 gemeinsamen Jahren.

Eugen Braendli wuchs auf dem Milchbuck in einer Turnerfamilie auf. Sein Vater Hans war schon Ehrenmitglied im TVU und im Kantonalturnverband Zürich, und sein älterer Bruder Hans war ebenfalls Turner (und späteres Ehrenmitglied) im TVU und im Kantonalverband, während die jüngere Schwester Anneli sich, wie es sich damals ziemte, dem Damenturnverein Unterstrass anschloss. Eugen trat nach der Jugendriege im Jahre 1941 als sechzehnjähriger Jüngling der Aktivsektion des TVU bei und wurde zu dem, was man später einen „typischen Sektionsturner“ nannte. Er turnte an den Geräten und war ein treuer, aktiver Stammgast bei allen Turnfesten, Chränzli oder sonstigen Anlässen des TVU. Dass er dabei meist grosse Aufmerksamkeit erregte, hängt damit zusammen, dass er als begeisterter Tambour überall den Ton und vor allem den Rhythmus angab. Das letzte Mal trat er 2003, zusammen mit Christian Kohli, an der Jahresversammlung der Veteranengruppe auf, als es galt vier Untersträssler für ihre 75jährige Mitgliedschaft im TVU zu



Tambouren-Duo Eugen Braendli (l) und Christian Kohli

ehren.

Ab 1951 wirkte Eugen neun Jahre in der TVU-Unterhaltungskommission mit, wovon die letzten vier als deren Obmann. 1952 übernahm er zudem das Amt des zweiten Aktuars, welches er 1957 mit dem Amt des zweiten Kassiers vertauschte. Nach 14 Jahren stiller und gewissenhafter Arbeit im Vorstand des TVU wurde Eugen 1966 zum Dank und als Anerkennung seiner geleisteten Dienste zu Ehrenmitglied ernannt, so dass erstmals in der Geschichte unseres Vereins ein Vater und zwei Söhne gleichzeitig Ehrenmitglieder waren. Nach

seinem Einsatz als Aktuar auch im Vorstand des Turnverbands der Stadt Zürich wurde er dort 1972 ebenfalls zum Ehren-



Anstossen mit Jörg Schaad auf 70 Jahre TVU

mitglied ernannt.

Seit bald vierzig Jahren identifizierte sich Eugen Braendli auch mit den Zielen und Veranstaltungen der TVU Veteranengruppe, welcher er bis zu seinem Tod die Treue hielt, und deren Anlässe er zuletzt, trotz grossen Schwierigkeiten beim Gehen, zusammen mit seiner Frau fleissig besuchte. Daneben war er als Eidgenössischer Veteran, solange es ging, bei jenen Veranstaltungen ebenfalls regelmässig dabei.

Ein stiller Schaffer und senkrechter Turnkamerad ist von uns gegangen. Wir werden ihn schmerzlich vermissen.

Peter Tobler